Der Mittelpunkt unseres Marktplatzes – das im spätgotischen Stil gehaltene Rathaus – wurde 1546 errichtet. Im 1. Stock befinden sich heute das Stadtmuseum und der historische Ratssaal. Die Vorderseite des Gebäudes schmücken Wappen der Herrschaften, unter denen die Stadt seit ihrer ersten urkundlichen Erwähnung im Jahre 770 gestanden hat. An den Pranger (rechts neben dem Eingang) gestellt wurden früher Schwindler und andere Kleinkriminelle.



Das historische Gasthaus zum Löwen wurde bereits im Jahre 1407

erwähnt. In seiner heutigen Gestalt wurde es 1536 erbaut. An der Stirnfront zur Hauptstraße ist dargestellt, wie der oberste Teufel Mephisto dem Faust das Genick bricht. Um 1540 soll der historische Faust in diesem Gasthaus ums Leben gekommen sein.



Der Brunnen auf dem Marktplatz wurde zeitgleich mit dem Rathaus im 16. Jahrhundert erstellt. Auf dem Brunnenstock steht ein Schild und Fahnen tragender Mann. Dies ist eine charakteristische Figur, die im damaligen Vorderösterreich die Marktgerechtigkeit versinnbildlichte. Ein frühes Beispiel von Vandalismus: Im Jahr 1784 wurde zwei Staufener Bürger verurteilt, weil sie "das Brunnenmännle mutwillig zerbrochen" hatten.



### STUBENHAUS/HUCHEL-KÄSTNER AUSSTELLUNG

Gegenüber dem Gasthaus Löwen gelangt man durch einen Torbogen zum Innenhof des Stubenhauses. Dieses bereits im Jahr 1436 erwähnte Gebäude diente früher als "Trinkstube am Markt". Heute beherbergt es im Obergeschoß einen stimmungsvollen Konzertsaal, der als Veranstaltungsort einer eigenen Konzertreihe dient. Im Erdgeschoss befindet sich die literarische Ausstellung zu Peter Huchel und Erhart Kästner. Hier entdecken Sie multimedial unterstützt biografische Kostbarkeiten der beiden wichtigsten



1566 im Übergangsstil von der Gotik zur Renaissance erbaut, diente das Stadtschloss den Herren von Staufen als Residenz innerhalb der Stadtmauern. Charakteristisch ist sein Treppenturm mit der steinernen Wendeltreppe. Heute befinden sich dort das Staatliche Forstamt und eine Außenstelle des Badischen Landesmuseums Karlsruhe.



1248 erstmals urkundlich erwähnt, sicherten die Herren von Staufen als Vögte von St. Trudpert mit dieser Burg den Zugang zu den reichen Silbervorkommen im Münstertal ab. 1602 erlosch das Adelsgeschlecht. Die verlassene Burg wurde 1632 im Zuge des Dreißigjährigen Krieges kurzzeitig von den Schweden besetzt und verfiel anschließend. 1896 erwarb die Stadt Staufen ihr Wahrzeichen und ließ es baulich absichern.



## STRUVE-PASSAGE/GASTHAUS "ZUR KRONE"

Seit 1980 verbindet die Struve-Passage die Straßen "Auf dem Graben" und "Im Grün" miteinander. Benannt ist sie nach dem berühmten badischen Freischärler Gustav Struve. An der Außenfront des Hauses "Im Grün 15" steckt noch eine Kanonenkugel von der Beschießung Staufens im Verlauf der Niederschlagung des Struve-Aufstands am 24. September 1848. Mit dieser Schlacht endete die 2. Phase der Badischen Revolution. Auch das Gemälde am Gasthaus Krone erinnert an den Tag der "Schlacht um Staufen".



Als Freihof wurde früher eine Besitzung von Adligen oder Klöstern bezeichnet, die von Lasten befreit war. Der Staufener Freihof erscheint in Urkunden erst 1542. 1669 wurde er vom Kloster St. Trudpert aus dem benachbarten Münstertal als Filialpfarrhaus gekauft. Später wurde das Gebäude abgerissen und 1773 nach hinterlassenen Plänen des bekannten Baumeisters Peter Thumb (1681 – 1766) neu erbaut. Seit 1894 ist er im Privatbesitz.



Geht man vom Freihof aus in die Spitalstraße, gelangt man in den ältesten Teil unserer Stadt – das "Hinterstädtle". Hier finden sich zahlreiche Beispiele für unterschiedliche Renovierungsweisen der überwiegend aus dem 17. Jahrhundert stammenden Gebäude. Am Ende der Spitalstraße befindet sich das ehemalige Spital – eine Stiftung des Burgfreiherrn Ludwig von Staufen, 1534.



# DIE KATH. KIRCHE ST. MARTIN

St.Martin in Staufen wird schon 1139 als Filiale der Pfarrei Kirchhofen genannt. Das heutige Erscheinungsbild geht auf einen Neubau aus dem 18. Jh. zurück, der ältere Überreste integriert. Drei Figuren in der Martinskirche werden dem Meister Sixt von Staufen zugeschrieben. Sixt von Staufen war ein Bildschnitzer und Bildhauer der Dürerzeit und war zwischen 1515 und 1532 in Staufen und Freiburg tätig. Bemerkenswert ist auch die glänzend disponierte Metzler-Orgel.



### Keramikmuseum

Das Keramikmuseum Staufen ist ein Zweigmuseum des Badischen Landesmuseums mit Originalwerkstatt von 1898 und Dauerausstellung zum traditionsreichen Hafnerhandwerk, Kunstkeramik, mit jährlich 2 Sonderausstellungen sowie Studioausstellungen zeitgenössischer Keramiker.



Auf Ihrem Rundgang sind Sie schon an vielen Stellen auf ihn gestoßen – Johann Georg Faust, Alchimist und Magier, der um 1540 in Staufen um's Leben kam. Als Alchimist wurden ihm die Experimente zur Herstellung von Gold zum Verhängnis – heute würde man es wohl "Betriebsunfall" nennen. Wie sich dies "sagenhaft" ausschmücken ließ, erfahren Sie am besten auf einer unserer Stadtführungen.



Naturparks Südschwarzwald, der als einer

Die KONUS-Karte erlaubt jedem Gast eine kostenfreie Nutzung aller öffentlichen Verkehrsmittel in der Region Sie erhalten die Konus-Karte bei der Anmeldung.

# WWW.MUENSTERTAL-STAUFEN.DE

Tourist-Information Münstertal Wasen 47 | D-79244 Münstertal Tel.: +49 (o) 76 36 / 7 07 -30 Fax: +49 (o) 76 36 / 7 07 - 48

Region fördert.

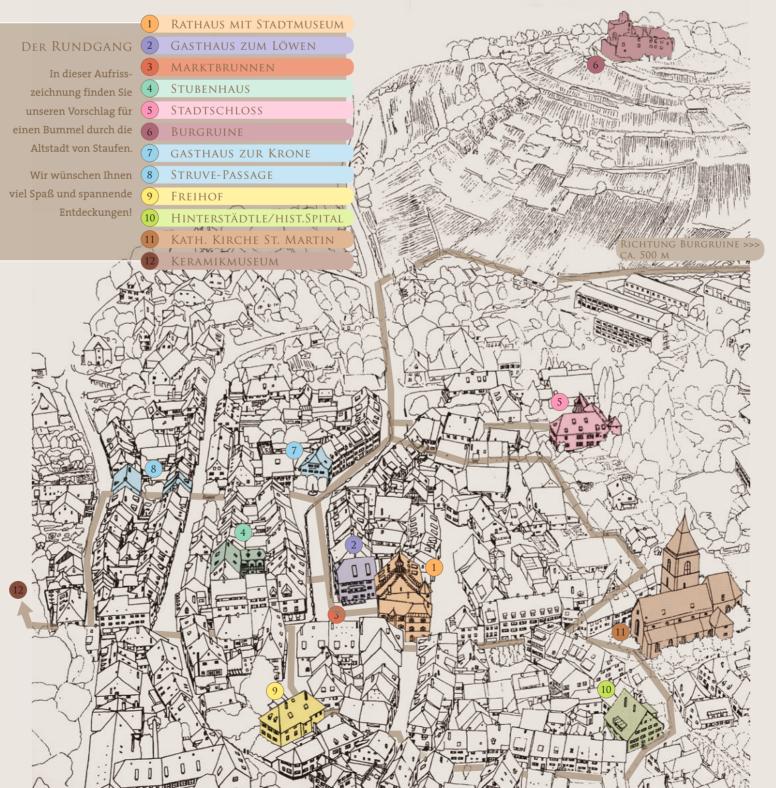
der größten deutschen Naturparke seit

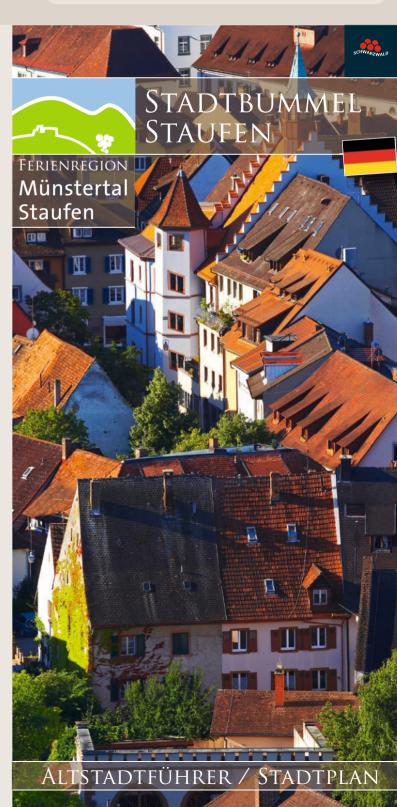
1999 die regionale Identität und eine nachhaltige Entwicklung der gesamten

Ballrechten-Dottingen Alfred-Löffler-Straße 1 Tel.: +49 (o) 76 34 / 56 17 0 Fax: +49 (o) 76 34 / 56 17 - 99

lengerstr. 6 | D-79238 Ehrenkircher Tel.: +49 (o) 76 33 / 8 04 - 0 Fax: +49 (o) 76 33 / 5 05 93 Fax: +49 (o) 76 36 / 8 04 - 15

Bollschweil Hexentalstraße 56 Tel.: +49 (0) 76 33 / 95 10 - 0





		-		
		$\mathbf{D}'$	TC	PLA
90		1		
13	-12			STATE OF THE PARTY
raßenverzeich		_	0.1	
dlergasse azienweg				ngasse waldstraße
bert-Hugard-Straß				sse (Gr)
emannenweg fred-Schladerer-P				e
ois-Neymeyer-Str				aße nnesgasse
ois-Schnorr-Straß	eH	4	StMarti	n-Allee
tenbergstraße (Gr) n Bachgraben (We				-Straße (We) r Straße (Gr)
n Mühlebach				weg
n Pfarrgarten (We)				ttenweg (Gr)
n Prestenberg (Gr) n Rebberg (Gr)				straße (Gr) g
n Schießrain				ring
n Strenzleweg n Tunseler Graber				eg
if dem Graben			_	sle (We) Be (We)
ıf dem Rempart				unner Straße
ıf der Bühne ıf der Insel (We)				Weitzel-Weg pitzäckern
issiedler Breite				dlebach
hnhofstraße				äldele
ahnwegle allrechter Straße (C				che Gebäude
elchenring			Einricht Altenheir	n St.Margareten
ergweg (Gr) asianerweg				enbad
asianerweg auenstraße (We)				cht niorWohnanlag
itzenstraße	GH	4		ns Kellertheater
onnevilleplatz eisgauweg				
unnacker				nalle
unnenriesele				
unnstubenweg (G ırgblick			_	ius (Gr)
ırgweg				ius (We) utscher Blasmus
ırghaldenweg				
olmarer Straße orfstraße (Gr)			_	9
ottinger Straße (We	e)AB	7		platz ed-Haus
kart-Ulmann-Stra				k Münstertal
hart-Kästner-Weg nst-Duis-Weg				hr
chwaldweg (Gr)	E 7-	-8	Kapellen	
hrenbergstraße (V	,			apelle
eihofgasse ickstraße	FG	4		tthard-Kapelle annes-Kapelle
artenstraße (We)	A	7		gdalenen-Kapell
erbergasse ewerbestraße				pastians-Kapelle
oßmattenstraße			Kapuzine Kinderga	erhof irten:
ünmatten				nschein ev
unerner Straße auptstraße				tin kath
elmut-Holthaus-W				hael kath. (Gr) s kath. (We)
ermann-Burstert-V errenweg (Gr)			Waldor	fkindergarten
eubachstraße			Krümel	i <b>ppe:</b> bande
nterm Schloß	G	3		kinder
ı Bächlefeld (We) ı Brühl (Gr)			Kirchen:	
Falkenstein				Luther ev atha kath. (Gr)
Gaisgraben			St. Mai	tin kath
ı Grün ı Halsmäntele				s kath. (We) ald Schwindelfre
Hofacker	F	4		1
ı Oberfeld (We) ı Rondell				uther-Haus
Rundacker			Martinsh Museen:	eim
Steiner (Gr)			Kerami	kmuseum
ı Süßtrunk ı Tebishaas				stelle Bad. Land
Theil				useum im Ratha
Vogelsang (We)				mpfad
ı Weingarten ı Wolfacker			Pfarrämt Evange	er: elisch
den Etzmatten (G	r)DE	7	Katholi	sch
den Schliermatter den Zehnthöfen (				ntur
nere Neumatten				
gergasse				nhaus
inke-Kunkel-Straß aiserstuhlweg			Schulen:	Gymnasium
aplaneiweg	G	4		of-Förderschule.
apuzinerweg	<u>F</u>	5		aus-Rinderle-Sch
atzenstuhlweg (Gr) rchstraße				Grunern Wettelbrunn
olpingweg			Sportplä	tze:
ichelnweg				portplatz
opbach (Gr) ozinger Straße				n/Grunern/Wette loß
eif-Geiges-Weg	F	4		aus
ndengärten				atze formation
annwerk arkgräfler Straße				G4, F 4
attholzweg	E	4		sbaumpfad
eiergasse oosmattenweg				
oosmattenweg ühlegasse				
ülhauser Straße	E	4		nerklärung, L
ünstertäler Straße eumagenstraße				ormation entliche Gebäud
o. Gallenweilerwe			☐ Ge	bäude von großer d
eter-Huchel-Weg	FG	5		otheke
älatenweg ofKurt-Lehmann				entl. Toiletten shaltestelle
adebeulstraße	F	3	<b></b> Kin	derspielplatz
athausgasse				rkplätze: stenpflichtig
chard-Müller-Stral ömerstraße (We)				: Parkscheibe
othofweg			_	stenfrei

Rudolf-Hugard-Weg.

Sahlenbach (Gr).

Schladererstraße

Schleifsteinhof (Gr) Schloßgasse. Schmalzgasse (Gr) .

Schmiedegasse (We)......A 6-7

Tankstelle

---- Stadtgrenze

Ampelanlage Schöne Aussicht

Fußgängerzone
Landwirtschafts/Fuß/Radweg

N <sub>I</sub>	
H4F 4-5DE 7G 5G 4F 4A 7-6E 6E 5E 7E 7	3
E 4 E 4 G 5 A 6 A 6 .EF 4-5 DE 4 DE 4 F 4 F 4 F 4	4
G 6G 4 eF 3-4G 4F 4F 3F 5F 5F 5F 5F 6	
GH 4 G 3 G 7 H 3-4 H 7 E 3 G 4	
J3H6 aF3F4F5F4G4B6F4	5
F 5	
F 5 F 6 G 4 J 7 F 4 F 5 F 5	6
F 5 es- G 4 us G 4 FG 3-4	
F 5 G 4 G 4	
F 4 G 4 K 8	
F 5 G 4 nule F 5 E 6-7 A 6	6
F 5-6 br. D 6 G 4 FG 4 G 7 G 4 u. FG 5	0
u. FG 5 H 5-6	
egende e offentlichkeit	
manulchkelt	7

